

## **Enthinderungsantrag zur ersten Sitzung des 17.StuPa 15.4.2009**

**Berlin, den 03.04.2009**

Das StuPa möge beschließen:

1. Dolmetscher\_innen und Dolmetschsituation: Zu den Sitzungen des StudentInnenparlamentes werden auf Anmeldung Gebärdendolmetscher\_innen bestellt. Vor der jeweiligen Sitzung muss eine entsprechende Vorbereitung des Präsidiums mit dem/der Dolmetscher\_in stattfinden (Kenntnisgabe der Tagesordnung und der kurzfristig eingereichten Anträge). Die StuPa-Sitzungen für das laufende Semester werden in der ersten Sitzung vorab angekündigt. Um die Sitzungen auch dolmetschtauglich zu strukturieren, wird mit Mikrofonanlage gearbeitet.
2. Schriftform: Alles, was nicht schriftlich vorliegt, aber im StuPa in Schriftform besprochen oder verhandelt wird, wird auch mündlich vorgetragen. Auf Wunsch von Mandatsträger\_innen werden Einladungen und Anträge in Großdruck und/oder elektronisch verschickt.
3. Rollstuhlzugänglichkeit: Das Präsidium gewährleistet den rollstuhlgerechten Zugang zu den Sitzungsräumen. Das Präsidium trägt dafür Sorge, dass im Falle defekter Fahrstühle ein geeigneter Ausweichsitzungsraum zur Verfügung steht.

Begründung:

Zu 1.) Im aktuellen StuPa gibt es 2 gehörlose Listenmitglieder der LiLi. Diese haben das Recht Mandatsträger\_innen der LiLi zu vertreten. Es wäre ihnen jedoch unmöglich, dem Geschehen im StuPa ohne Gebärdensprachdolmetscher\_innen zu folgen. Wenn der Vertretungsfall eintritt, wird das StuPa-Präsidium rechtzeitig informiert und bestellt Dolmetscher\_innen. Auch im Falle eines angemeldeten Besuchs gehörloser Student\_innen werden Dolmetscher\_innen bestellt.

Zu 2.) Da es auch Mandatsträger\_innen geben könnte, die mit Scheinschränkungen im StuPa sitzen, sollte vorgelesen werden.

Zu 3.) Die Sitzungen sind öffentlich. Interessierten Student\_innen sollten die Sitzungsräume zugänglich sein. Es gab in der Vergangenheit andere Veranstaltungen im Audimax, bei welchen der Fahrstuhl im Ostflügel abgeschaltet war. Dies ist während StuPa-Sitzungen zwar noch nicht vorgekommen, kann aber auch nicht ausgeschlossen werden.

Die Höhe der Kosten (Kostenvoranschlag liegt dem Präsidium vor) beziehen sich auf insgesamt acht Sitzungen in der laufenden Legislaturperiode inkl. zweier Sondersitzungen. Wir gehen hierbei von einem Maximum stattfindender Sitzungen aus. I.d.R. sind es sechs bis acht Sitzungen pro Legislatur. Da nur bei vorheriger Ansage Dolmetscher\_innen bestellt werden, handelt es sich bei einem Maximalbetrag, der wahrscheinlich nicht ausgeschöpft wird.

Wir bitten wie in den vergangenen Jahren um Zustimmung zu den enthindernden Maßnahmen.

Für die Linke Liste der HUB (LiLi)  
Jana König